

Editorial

Klaus Beck · Emese Domahidi · Christiane Eilders · Ines Engelmann · Christian Pentzold

Angenommen: 4. Januar 2023 / Online publiziert: 26. Januar 2023
© Der/die Autor(en) 2023

Die kommunikationswissenschaftliche Publikationslandschaft verändert und vervielfältigt sich zusehends. Jedes Jahr bringt neue Zeitschriften hervor, meist auf Englisch, zunehmend auch abseits der großen Wissenschaftsverlage, online und in laufender Folge und sehr häufig dezidiert eine Open-Science-Agenda verfolgend. Viele dieser Initiativen erwachsen aus den sich immer mehr ausdifferenzierenden kommunikationswissenschaftlichen Fachgebieten, und sie haben Zulauf angesichts der enormen Wichtigkeit begutachteter Aufsätze im wissenschaftlichen Diskurs und akademischen Vorankommen. Nicht unbedeutend ist ebenso der Trend hin zur kumulativ erbrachten Dissertation. Die *Publizistik* ist Teil dieser Entwicklungen, jedoch mit ambivalenten Konsequenzen.

Blicken wir auf die Abrufzahlen, dann sind diese wie im Vorjahr erfreulich hoch und sicher auch dem Umstand geschuldet, dass viele der Beiträge im Open Access zur Verfügung stehen – dank dem DEAL-Abkommen zwischen deutschen Wissenschaftseinrichtungen und großen Wissenschaftsverlagen, u. a. SpringerNature, bei dem auch die *Publizistik* erscheint. In diesem Sinn bitten wir alle Autor:innen, wenn möglich bei der Rechteerteilung an den Verlag von dieser Option Gebrauch zu ma-

✉ Prof. Dr. Klaus Beck
Universität Greifswald, Greifswald, Deutschland
E-Mail: klaus.beck@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Emese Domahidi
Technische Universität Ilmenau, Ilmenau, Deutschland

Prof. Dr. Christiane Eilders
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, Deutschland

Prof. Dr. Ines Engelmann
Universität Jena, Jena, Deutschland

Prof. Dr. Christian Pentzold
Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland

chen, da es der Verlag allen Angehörigen deutscher Hochschulen und Universitäten ermöglicht, ihre Beiträge ohne individuelle Gebühren offen und frei zu publizieren. Die Abonnementzahlen der *Publizistik* sind indessen wegen des Open-Access-Zugangs deutlich zurückgegangen – weniger als hundert Druckexemplare werden noch versandt, und die Hefstruktur der Zeitschrift löst sich dank Online-First-Veröffentlichung von Beiträgen zusehends auf, zumal ja oft Einzelbeiträge, nicht ganze Ausgaben online abgerufen werden.

2022 wurden insgesamt 21 Beiträge publiziert, davon 9 im Themenheft „Human-machine communication“ (Heft 4/2022; <https://link.springer.com/journal/11616/volumes-and-issues/67-4>). Diese Ausgabe haben Katrin Etzrodt, Peter Gentzel, Sonia Utz und Sven Engesser betreut. Sie versammelt deutsch- und englischsprachige Aufsätze eines weiten Kreises internationaler Wissenschaftler:innen. Wir freuen uns, auch 2023 ein Themenheft vorzulegen, diesmal zu „Daten, Archive und Tools: Infrastrukturen und Ressourcen für die Kommunikations- und Medienforschung“. Den Call for Papers und den Review-Prozess verantworten Christian Strippel, Johannes Breuer, Silke Fürst, Erik Koenen, Dimitri Prandner und Christian Schwarzenegger (<https://link.springer.com/article/10.1007/s11616-022-00729-9>). Die beiden Themenhefte greifen Bereiche der Kommunikationswissenschaft auf, die derzeit enormes Interesse und großen Zulauf erfahren. Damit entsprechen sie dem Anspruch der *Publizistik*, Beiträge aus allen Bereichen der Kommunikationswissenschaft zu veröffentlichen. Sie hat, anders als viele der neu auf den Markt kommenden Publikationen, kein von einem Teilbereich oder Forschungsfeld definiertes Profil, sondern spiegelt im besten Fall das sich verändernde Fach wider und trägt zu seiner Gestaltung bei.

Von den 21 Beiträgen in den drei Heften des Jahrgangs 2022 (Heft 2/3 erschien als Doppelnummer) waren insgesamt 16 Aufsätze, 3 Meinungsbeiträge und 2 Texte in der Reihe „Medienpolitik international“. Wir freuen uns, dass die beiden Nachwuchssprecher:innen der DGPK, Elena Link und Alexander Rihl, die Diskurskultur der Kommunikationswissenschaft aus Sicht des Mittelbaus in einem Meinungsbeitrag aufgegriffen haben – ein Impuls, den wir 2023 weiter verfolgen werden. Zum Gesamtangebot der *Publizistik* gehörten weiterhin 48 Buchbesprechungen sowie Personalien.

Die jährliche Statistik (vgl. Abb. 1) verzeichnet eine im Verhältnis zu den Vorjahren fast gleichbleibende Zahl an 28 Manuskripteinreichungen, die Ablehnungsquote von 25 % bestätigt ebenfalls den Durchschnittswert der vergangenen Jahre. Somit findet der allgemeine Trend hin zu begutachteten Aufsätzen nur bedingt Niederschlag in der *Publizistik*, gerade englischsprachige Manuskripte werden kaum angeboten. Hinsichtlich der beruflichen Position der Beitragenden setzen sich ebenfalls Verhältnisse der Vorjahre fort: Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen waren an 45 % der Beiträge beteiligt, Professor:innen an 46 %. Nur 4 %, respektive 5 % wurden von Studierenden bzw. Berufspraktiker:innen (mit)verfasst (vgl. Abb. 2).

Was den Anteil von Autorinnen angeht, so stammte 2022 mehr als die Hälfte der Beiträge von Frauen (52 %), ähnlich wie 2020 und 2021 und erfreulich ausgeglichener als der langfristige Durchschnitt (1997–2022: 36 %). Die Zahl gemeinschaftlich verfasster Beiträge wiederum nahm im Vergleich weiter zu. Fast zwei Drittel (62 %) wurden in Teams geschrieben und damit deutlich mehr als im Langzeitverlauf

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	%												
publi- ziert	21	58	17	74	17	71	15	48	16	57	17	47	16	52	17	50	17	61	16	44	18	49	19	64		
abge- lehnt	13	36	11	38	6	26	6	52	12	43	19	53	14	45	16	47	11	39	19	53	19	51	10	33		
zurück- gezogen	2	6	1	3	-	4	-	-	-	-	-	-	1	3	1	3	-	-	1	3	-	-	-	1	3	
Summe	36	100	29	100	23	100	24	100	31	100	28	100	36	100	31	100	34	100	28	100	36	100	37	100	30	100

* Hef. 1/1997 war ein Themenheft mit 8 Beiträgen ** Stand: 16.12.2022. *** 2022 erschienen nur drei Ausgaben. Hef.4 war ein Themenheft mit 9 Beiträgen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Sum- me ***	%													
publi- ziert	16	59	19	49	17	53	17	53	18	72	17	52	21	70	19	58	19	70	19	66	22	76	30	88	21	75	478	60
abge- lehnt	10	37	19	49	15	47	14	45	28	16	48	8	27	14	42	30	10	34	24	4	12	7	25	311	39			
zurück- gezogen	1	4	1	2	-	0	-	0	1	3	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	11	1		
Summe	27	100	39	100	32	100	33	100	30	100	33	100	30	100	33	100	27	100	29	100	29	100	34	100	28	100	800	100

Abb. 1 Manuskriptangebote und Beiträge (Aufsätze, Essays, Meinungsbeiträge) 1997–2022 (absolut/in Prozent)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010														
Studierende	1	3	2	9	-	0	1	4	2	9	-	0	3	9	4	10	14	32										
div. Medienberufe	5	17	3	14	5	22	23	6	32	5	23	5	20	4	17	4	10	48										
wiss. Mitarbeiter*innen	23	6	27	10	43	9	30	6	32	6	32	6	32	9	41	6	24	9	37									
Professor*innen	17	57	11	50	8	35	14	47	6	32	9	41	6	24	9	37	14	35	20	54	12	43	11	32	19	45	11	26
Summe	30	100	22	100	23	100	30	100	19	100	22	100	25	100	24	100	40	100	37	100	28	100	34	100	42	100	43	100

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe													
Studierende	3	9	8	20	10	25	8	22	1	3	4	12	4	12	3	6	9	2	4	84	9					
div. Medienberufe	1	3	5	12	-	0	3	8	1	3	-	0	4	9	1	2	3	5	3	5	91	10				
wiss. Mitarbeiter*innen	19	56	14	34	18	45	10	28	17	52	19	54	13	38	20	47	17	38	25	43	29	45	25	45	378	40
Professor*innen	11	32	14	34	12	30	15	42	14	42	12	34	17	50	16	37	25	56	30	52	27	41	26	46	386	41
Summe	34	100	41	100	40	100	36	100	33	100	35	100	34	100	43	100	45	100	58	100	65	100	56	100	959	100

Studierende = studentische Mitarbeiter*innen/Doktorand*innen; diverse Medienberufe = Projektmitarbeiter*innen/Projektleiter*innen/Referent*innen/Journalist*innen/Redakteur*innen/sonstige Berufe; wissenschaftliche Mitarbeiter = wiss. Mitarbeiter/wiss. Assistenten/okad. Rate/Assistenzprofessoren
 Professor*innen = Professor*innenapl. Professor*innen/Vertretungsprofessor*innen/Uniprofessor*innen/Privateurozent*innen/Hochschuldozent*innen

Abb. 2 Beruflicher Status der Autor:innen (Aufsätze, Essays, Meinungsbeiträge) 1997–2022 (absolutu/in Prozent)

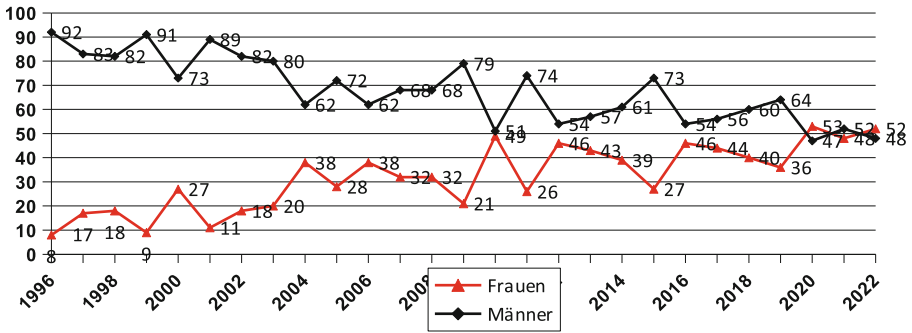


Abb. 3 Geschlecht der Autor:innen (Aufsätze, Essays, Meinungsbeiträge) 1996–2022 (in Prozent)

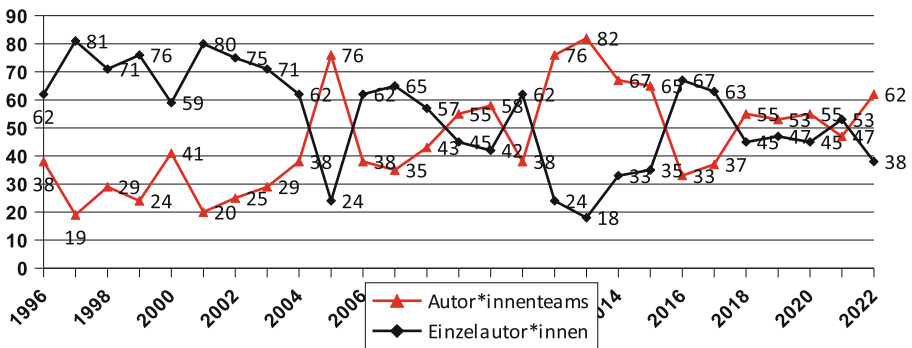


Abb. 4 Einzelautor:innen und Autor:innenteams (Aufsätze, Essays, Meinungsbeiträge) 1996–2022 (in Prozent)

(1997–2022: 46%), wobei der Spitzenwert von 82% (im Jahr 2013) schon einige Zeit zurückliegt. Indessen werden die Gruppen der Beitragenden selbst immer größer, im Themenheft findet sich ein Aufsatz mit 10, ein weiterer mit 12 Autor:innen. Während sich die geschlechtlichen Verhältnisse im Mittel der Jahre immer mehr anpassen (vgl. Abb. 3), schwankt die Zahl an einzeln oder kollektiv verfassten Texten deutlicher (vgl. Abb. 4).

Als wissenschaftliche Zeitschrift ist die *Publizistik* elementar auf die kommunikationswissenschaftliche Community angewiesen, als Autor:innen, Rezensent:innen und Gutachtende. Für Reviews danken wir diesmal ganz herzlich:

- Stefanie Averbek-Lietz
- Markus Behmer
- Saba Rebecca Brause
- Hans-Bernd Brosius
- Christopher Buschow
- Gülcin Balamir Coskun
- Marco Dehnert
- Susanne Fengler
- Romy Fröhlich

- Franziska Gaiser
- Margot van der Goot
- Jens Hagelstein
- Jakob Hörtnagel
- Olaf Hoffjann
- Aike Horstmann
- Diana Ingenhoff
- Sigrid Kannengießler
- Jihyun Kim
- Stefanie Klein
- Benjamin Krämer
- Leif Kramp
- Friedrich Krotz
- Jessica Kunert
- Sandra Mooshammer
- Florian Muhle
- Gerret von Nordheim
- Jochen Peter
- Daniel Pietschmann
- Horst Pöttker
- Oliver Quiring
- Doreen Reifegerste
- Carsten Reinemann
- Anne Reinhardt
- Jutta Röser
- Raik Roth
- Hermann-Dieter Schröder
- Denise Sommer
- Nina Springer
- Dennis Steffan
- Paula Stehr
- Rudolf Stöber
- Linards Udris
- Sophia C. Volk
- Lisa Weidmüller
- Jeffrey Wimmer

Funding Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung

nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.